lander be blivegets Massauer Anzeiger

Bierteljahr 1,20 Dit, ohne Bringerlohn. Ericeint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Raffan und für Bergnaffan-Schenern. Bublifationsorgan für das Königl. Amtsgericht Raffau.

Ungeigenpreis: Die einfpaltige Borgiszeile 20 Big. Die boppelfpaltige Retlamezeile 50 Pfg

Filialen in Bergnaffau-Scheueru, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Elifenhutte

Telegramme: Buchbruckerei Raffaulahn.

Fernsprecheranschluß Rr 24

Mr. 44.

ke

hr

Drud und Berlag: Buchbr. Beinr. Müller, Raffau (Lahn).

Somstag, 8. April 1916.

Berantmortung:

Beinrich Difffler, Raffau (Babn

39, 3ahrg.

WIT Großes Sauptquartier, 5. April. (Amtlich.)

Weftlicher Rriegsschauplag.

Die Artilleriekämpse in den Argonnen und im Maasgebiet dauern in unverminderter Hestigkeit fort. Die Lage ist nicht verändert. Links der Maas hinderten wir die Franzoien an der Wiederbesetzung der Mühle nordöstlich von Kaucourt. In der Gegend der Feste Dougumont sind auch gestern vor unseren Linien südwestlich der Feste und unseren Stellungen im Nord-teil des Caillette-Waldes wiederholte Gegenangriffe des Feindes blutig zusammengebrochen. Un der lothringischen und elfassischen Front führten unsere Truppen mehrere glückliche Batrouillenunternehmungen burch.

Ergebniffe ber Luftkämpfe an der Weftfront im Marg.

Deutsche Berlufte : Im Luftkampf Durch Abichuf von ber Erbe Bermift

7 Fluggeuge im Bangen 14 Fluggenge

Frangofifche und englifche Berlufte: Im Luftkampf 38 Fluggeuge Durch Abichug von ber Erbe

Durch unfrm. Landung innerhalb unferer Linien 2 im Bangen 44 Fluggeuge

25 diefer feindlichen Flugzeuge find in unfere Sand gefallen. Der Absturg ber fibrigen Flugzeuge ift einwandofrei beobachtet.

Deftlicher Rriegsichauplat.

steine besonderen Ereigniffe. - 3m Frontabichnitt zwischen Narocz- und Wiefgniew-Gee verftarkte die ruffifche Artillerie ihr

Feuer. Balkan-Rriegeschauplay. Richts Reues.

Dberfte Beeresleitung. Erstürmung des Dorfes Haucourt mit ausgebautem französischen Stützpunkt.

Abermals Zeppeline in England.

2028. Großes Sauptquartier, 6. April. (Amilich.)

Weftlicher Rriegsichauplat.

Westlich der Maas verlief der Tag zunächst durch das Borberestungsseuer, das wir auf die Gegend von Haucourt legten, sehn lebhaft. Um Nachmittag war auch die Tätigkeit unserer Insanterie rege. Sie stürmte das Dorf Haucourt und einen stark ausgedauten französischen Stügpunkt bstilich des Ortes. Abgesehen von sehr blutigen Berlusten büste der Feind 11 Difiziere, 531 Mann an unverwundeten Gesangenen, die 2 verschied men Divisionen angehörten, ein.

Auf bem rechten Maasufer wurde ein erneuter Angeiffsversuch der Frangofen gegen die von uns im Caillette-Walbe und nordweftlich bavon am 2. April genommenen Stellungen schnell erstickt.

Deftlicher- und Balkankriegsichauplat.

Es hat fich nichts von befonberer Bebeutung ereignet.

WIB Berlin, 6. April. (Amtlich.)

Marineluftschiffe haben in der Nacht vom 5. zum 6. April ein großes Eisenwerk bei Whitdy mit Hochösen von ausgedehnten Anlagen zerstört, nachdem vorher eine Batterie nördlich von Hull mit Sprengbomben belegt und außer Gesecht gesetzt war. Ferner wurden die Fabrikanlagen von Leeds und Umgebung, sowie eine Anzahl Lahnhöse des Industriegebietes angegriffen, wobei sehr Wirkungen beobachtet wurden. Die Lustschiffe wurden hestig beschossen. Sie sich alle unbeschädigt gelandet.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Ein schwedisches Urteil über Berdun.

Stockholm, 5. April. Gvenfka Dagbla-

bets militarijcher Mitarbeiter fcreibt: Es herricht kein Zweifel barüber, bag bie Deutschen imftande find, faft gejagt, im meldem Augenblick fie wollen, Berbun vollftangu vernichten und einzunehmen. Die beutde Rriegführung hat mahrend bes legten Jahres bas Beftreben gezeigt, Menfchen gu fparen, mirb. fle hat auch gezeigt, bag bie gefegten Biele ebenfo ficher erreicht werben. Much wenn bie Deutschen jest in ber Abficht Rrafte gu fparen, von einem ichlieflichen Bezwingen ber

Ein Amerikaner über bie Schlacht.

Bon ber hollandifchen Grenge, 5. April. Der bekannte Berichterstatter ber "Newyorker Bortb., Rarl v. Wiegand, hat seinem Blatte cus bem hauptquartier bes Kronpringen liber bie Rampfe bei Berbun unterm 27. Marg einer Bericht gefandt, von bem ber "Times" folgenber Mussug aus Rempork übermittelt

Der Tote Mann ift von den Granaten berart geriffen, bag er fich, burch bas Glas gefe-ben, wie ein Bilb vom Mondrande ausmacht. Arbiten, wenn nicht der größten Schlacht des bekannte Mitarbeiter der "Daily Mail" gibt nichts von den kömnsenden Nartschaft ger- in einem Artikel, in dem nichts von ben kampfenden Barteien - mahrdeinlich nicht viel unter einer Million Mann. Satigkeit ober in Referve. Wenn febes ein- kann.

| kunde. Das Durchschnittsgewicht eines Ge- | Anfang bes vorigen Winters hatte ich bie gebie französischen Stellungen. Dies steigert sich um ein Bielsaches, wenn das Feuer dis zum Erommelseuer vermehrt wird. Dazu muß man den von den Franzosen gemachten ungeheuren Aufwand an Artislerie hinzusügen, der auf ebensoviel wie der Deutschen angenommen micht daran zu denken, wann er enden will.

Es handelt fich barum, ju wiffen, wie lange Malancourt. Bethincourt und die fibrigen Stellungen im Guben für die Frangofen haltbar find. Wenn einmal ber beutiche Gurtel Geftung absehen, was an und für fich jedoch bier ftraffer gespannt ift und ein Borftog burch wenig glaublich ift, dann konnen fie auf Grund ben Seffewald an die Eisenbahn nach Paris Rim, in ber beutschen Rette, und bie gunachft igften und auch die wichtigften. Daß die Stims mung und Bemiltsverfaffung bei ben Frangofen immer noch bewundernswert ift, erkannte ich im Befprach mit frangöfischen Befangenen. "Werben Die Deutschen Berbun bekommen ?" ragte ich. Einer bon ihnen, ein Gergeant, erklarte: "Riemals, außer wenn bie Deutschen 150 000 Mann tot auf bem Borfelbe laffen."

"Das Ende noch nicht in Gicht."

in einem Artikel, in dem er die Frühjahrs-aussichten des Krieges bespricht, einige beut-Memals in der Weltgeschichte ift eine folche Wünsche, die bei ben Berbundeten bestehen. Maffe an Artiflerie an einem einzigen Bunkt Er kommt zu bem Schluf, indem er natilrlich itig gewesen. An der 65 Kilometer langen, den Sieg der Berbunderen als sicher hinstellt, balbkreissormigen Feuerlinie um Berdun haben ben Beitpunkt, wann dieser Gieg ben die Deutschen vielleicht 2500 Geschütze in eintreten würde, noch keineswegs berechnen

schoffes beträgt etwa 25 Bfund. Huch bei lo- beime Hoffnung, bas Ende bes Krieges wurde fem Feuer regnen jede Stunde 150 000 Pfund im Juli in Gicht fein, und im Oktober wurde ober fechs bis fleben Deppellader Stahl auf bas wirkliche Ende kommen. Jest glaube ich

Eine Erklärung der hollandi= fchen Regierung.

- Sang, 4. April. WEB. Die geheime Sigung ber Zweiten Rammer hat bis 1% bes bis jest bort gewonnenen Ergebnisses fich erfolgt, so mag die Stunde nacher rücken, wo öffentlichen Sigung hat die Regierung folgende wärtig scheint das noch nicht bevorzustehen. Alticen, daß die Suspendierung der periodischen Es gibt noch eine Lücke von mehr als 30 unerschützterlichen Relationen Relationen Rim. in der deutschen Rette, und die junachst tat strikt zu mahren, zusammenhängt. Die liegenden vier bis fünf Rim. find die schwier- Magregel ift nicht eine Folge von bestehenden politischen Berwicklungen, sondern hat ihre Ursache in Daten (wortlich: Begevennens), die eine Bunahme ber Gefahren, benen unfer Land ausgejett ift, befürchten laffen. Es wurde nicht im Intereffe des Landes fein, über ben Inhalt biefer Angaben etwas mitzuteilen (Damit ift es offenkundig, daß bie Berichar-fung ber Blokabe burch England und feine Bafallen bie Urfache ber militarifchen Magnahmen Sollanbs gemefen ift.)

- Amfterdam, 5. April. Der Minifter bes Innern, ber Boritgende bes geftrigen Mis nifterrats, erklärte beute mittag in ber öffentlichen Sigung ber Zweiten Rammer, bag bie pon ber Regierung getroffenen Magregeln ber Bermeigerung meitern Urlaubs lediglich im Intereffe ber Borficht getroffen worden feien, bag fie aber mit ber legten Entschliegung, Die Reutralitat ju mahren, im Bufammenhang ftanden. Diefe Magregeln feien nicht bie Folge politifcher Bermirklichungen, fondern fie be-ruben auf Satfachen, aus benen man eine Bu-Sine Geschutz nur jede Stunde einmal einen Bismeilen brauchen Kriege, gleich Karl II., ruben auf Tatsachen, aus denen man eine Bu-Schutz lope, fo kame ein Schutz auf jede Ge- eine unperantwortliche Zeit jum Sterben. Im nahme ber Gesahr, von welcher Holland be-

broht fei, befürchten muffe. Ueber biefe Tatfachen weitere Mitteilungen ju machen, fei nicht im Intereffe bes Landes. Db biefe Erklärung ben von weiten Rreifen geteilten Befürchtungen ben Boben entziehen wird, ift fehr fraglich; jebenfalls fagt bie Erklärung bes Ministers im Grunde nichts anderes, als was man bisher gur Beschwichtigung ber öffentlichen Meinung gehört hat. Die Blätter bes In- und Auslands haben also noch einen meiten Spielraum für Bermutungen und Musftreuungen.

— Wien, 5. April. Die Erklärung ber englischen Regierung, daß auf ber Parifer Konferenz nichts für Holland Nachteiliges ersortert worden sei, fassen die Blättet übereinestimmend dahin auf, daß feinbselige Absichten des Berbandes gegen Holland laut den Be-ichluffen der Parifer Ronferenz tatfachlich beftanden haben, daß aber der Berband infolge rechtzeitiger Witterung und Abwendung der Gefahr durch Holland jest die Trauben zu fauer finbe.

Wie man in Italien über Solland benkt.

- Bon der italienischen Grenze, 5. April. Das "Gironale d'Jialia schreibt über bie Lage in Solland, wenn auch die Teilnahme Sollands am europäischen Rriege nur eine bescheibene Tragmeite hatte, fo mare bies keineswegs ber Fall in bezug ber geographischen und strategischen Bedeutung bieses Landes. Mit Deutschland und Belgien im Rilden würde seine Besehung durch deutsche Truppen den strategischen Blan Deutschlands an der Rorbsee vervollständigen. Anderseits könnte Solland für die Entente und insbesondere für England ben Ausgangspunkt bilben, um England den Ausgangspunkt bilden, um Deutschland an seiner empfindlichsten Stelle zu treffen. Die holländischen Rüstungen hätten zwar kein bestimmtes Ziel im Auge, sondern bildeten einstweilen lediglich eine Warnung für diesenigen, die einen Uebersall Hollands beabsichtigten. Das Herannahen der für den Krieg günstigsten Jahreszeit und der Ausnahme von Operationen großen Stils auf den Holland benochbarten Kriegsichaunlöben bildeten einen benachbarten Rriegsschauplagen bilbeten einen ausreichenden Grund für die Regierung, wirksame Magnahmen zu treffen, um nötigerweise bie Neutralität des Landes verteidigen zu können. Nur das Gegenteil hätte überraschen müffen. Holland werde von niemand bedroht und fei nicht mittelbar am europäischen Kon-flikt interessiert, ziehe aber insolge seiner geographischen Lage aus dem Krieg unschätzbare wirtschaftliche Borteile. Deshalb hätte es alles zu verlieren und nichts zu gewinnen, wenn es fich in den Trubel ftfirgen wollte. Bollends feinem Ruin entgegengeben wurde bas Land aber, wenn es fich herbeilaffen wollte, die Besichafte Deutschlands au beforgen, bas fich pergebens gegen die gewaltige Umarmung ftraube, mit ber die Berbfindeten es umklammerten. Es ware beshalb ebenfo phantaftifch wie verfrüht, von einem nabe bevorftebenben Gintritt Sollands in ben Rrieg an ber Geite einer bei beiben Machtegruppe gu fprechen.

Gegen wen richtet fich die Berftarkung der Rüftung?

- Wien, 6. Aril. Der Haager Korrespon-bent ber "Neuen Freien Presse ersährt aus besonderer Quelle, ber nieberlandische Minister des Aeußern habe am fpaten Abend des 30. Marg burch eine chiffrierte biplomatifche Depefche aus Baris erfahren, daß auf der bortigen Ronfereng ber Berbundeten bie Frage ber Forcierung ber Schelbemundung und ber Landung eines englischen Beeres von 200 000 Mann in Untwerpen ausführlich erörtert worben fei. Ein formlicher Befchluß barüber sei nicht gesaßt worden; aber schon die bloge Erörterung des Blanes, der die schwerste Ber-legung der niederländischen Reutialität voraussetze, habe die Haager Regierung ver-anlassen muffen, eine solche Möglichkeit ins Auge zu sassen. Nach einer in der Nacht auf ben 31. Mary abgehaltenen Minifterratsfigung fet die Königin verständigt worden, und am Morgen des 31. hatten unter Unwesenheit bes Rabinettsfehretars ber Ronigin Beratungen swifchen dem Minifterprafidenten, dem Minifter bes Meugern und bem Oberbefehlshaber bes Seeres begonnen. Es feien umfaffenbe Berfidekungen ber Truppen in ber Proving Geeland beichloffen worden. Die befeftigten Brückenköpfe von Bliffingen murben in ben nachften Tagen mit Ranonen machtigften Ra-

Fortf. G. 4.

Raubpolitik im Vierverband.

In eigenartigem Lichte ericheint ber Rampf, ben angeblich Frankreich und England für bie Freiheit ber Boller gegen Deutichland und feine Berbfindeten führen, wenn man einen Be-richt lieft, ben die Depefche be Toulouie', bas führende Organ der Raditalen Frantreichs, aus ber Feber ihres Berliner Mitarbeiters veröffentlicht. Die frangofifche Rolonialpolitit hat feit langem im Beheimen ihre Mugen auf Sprien geworfen, natürlich nur gur Befreiung ber Sprer von bem turtiichen Joche. Wie nun aber Franfreich biefe Befreiung als Rriegsziel auffaßt, legt biefer

Urtitel folgenbermaßen bar :

Bevor einmal ber Rrieg beenbet ift, bevor logar die diplomatischen Brobleme, die er aufwirft, ein bestimmtes Musjeben angenommen haben, werben ichon feltiame Angriffe unternommen, um ben öffentlichen Beift von einigen ber berechtigtften and notwendigften Forberungen Frankreichs abzulenten. So erheben sich, um nur eine Frage unter 20 andern herauszugreifen, Stimmen, um eine Bolitif des Bergichtes und der Abdankung in Sprien zu predigen und fordern, daß Frankreich feines der Mechte geltend mache, bie es auf Sprien befitt, Rechte, die mehrere Sahrhunderte alt find und bie ber gegenwärtige Rrieg noch verstärft hat. Gs ift ein Irrium und ein ichwerer Irrium, für Sprien vollständige Unabbangigfeit gu forbern, und bie fpriiche Bevollerung ift felbft einer Magnahme feindlich, die offenficht-lich ihrer Sicherheit und ihren Intereffen guwiber ware. Es ift in ber Tat unerläglich, baß, wenn bie Folge ber Greigniffe will, bag türfifche Reich enbgultig auseinanberfallt und vernichtet wird, Sprien nicht fich felbit überlaffen werben barf, fonbern bei einer Großmacht, die unter ben obwaltenben Umftanben nur Frantreich fein tann, eine Stute, einen Schut und eine Bormunbichaft finbet. Sprien muß frangofiich werben gugleich in feinem Intereffe und bem unfrigen, und jebe anbere Lofung mare für es wie für uns eine Entiaufdjung und

Damit aber find Frantreichs Unfpruche an bie Türfei ("falls fie endgültig auseinanderialli!") noch nicht erichöpft. In bem Artitel heiht es weiter, die Aurtei habe bem Bierverband fürzlich Friedensangebote gemacht, sei aber abgewiesen worden. "Diese Borichläge konnten
und haben in der Tat nur eine verächtliche Aufnahme gesunden. Sie zeigen zum wenigsten, daß die antlichen kürfischen Kreise, und zwar selbst diesenigen, die nicht durch den deutschen Einkuß verblendet sind, sich über die Lage keine Rechenschaft geben, in der sich die Türkei besindet. Sie glauben, daß dieser Krieg den früheren Kriegen gleiche und daß er, wie die anderen, burch einen Bertrag beenbet werben tonne, ber nach Amputation einiger Bilajette ein anachronistisches Reich in Europa und Affien bestehen ließe, bessen Dasein allein eine Herausforberung an die Zivilisation ist. Die Die Türfei liegt gang anders. Die Türkei r bie Berbandsmächte nur mehr eine Art beutschen Rolonialgebieis, beffen Schicffal nicht burch einen besonderen biplomatifchen Bertrag, fondern burch ben einfachen Willen bes Sieges bestimmt wirb. Deutschland wurde als Sieger die Turfei als feine Rolonie behalten (1), ber Bierverband wird es als Gieger nicht anbers behandeln und fich bie Stude bes turtifden Reiches teilen, ohne auch nur einen Schatten von Gewalt in Ronftantinopel bestehen zu lassen. Rur ein Frieden fann heute mit der Turkei geschlossen werden: ber Frieden, der das turkische Reich der Enade feiner Befieger überliefert und es unwiberruflich von ber Rarie ber Belt ausstreicht."

Enblich einmal offene Rarten! In biefem Artitel, ber bie Meinung weiter Rolonialfreije ber Rammer verfritt, wirb vor aller Belt Frantreichs Raubpolitit bloggelegt. Inzwischen aber predigen die Herren Briand, Grey, Sasanow die Uneigennützigkeit des Bierverbandes, die-selben Männer, die lange vor dem Ausbruch dieses surchtbaren Arieges die vorher errechnete Beute unter fich aufgeteilt haben.

Roch freilich fieht Franfreich teine Möglichfeit, feine Aufreilungeplane gu berwirflichen. Der Gieg

bes Bierverbandes, ber boch bie Borausiehung bes türfijden Bufammenbruchs mare, ift in nebelhafte Gerne gerudt. Rein Meutraler glaubt beute mehr ernfthaft an Franfreichs und feiner Genoffen Sieg. Barum aber fest ein Blatt, bas Begiehungen gu ben leitenben Rreifen unterhalt und immer angeblich gut unterrichtet ift, folche Marchen in bie Welt? Die Ertlarung ift febr einiach. Roch immer will bie frangofiiche Gitelteit fich nicht mit ben Tatiachen abfinden, noch immer ftraubt fie fich gegen bie Erfenntnis, bah ber Feldzug nicht mehr zu gewinnen ift. Und to wird benn Larm geschlagen und Drohung über Drohung ausgestohen. "Man fingt, wenn man sich fürchtet" fagt ein altes Sprüchwort.

Derichiedene Kriegsnachrichten.

(Bon ber mit. Bemurbeborbe gugelaffene Radrichten.)

Die U.Boot-Bente ber letten Tage.

Das Ropenhagener Blatt ,Bolitifen' berichtet, bag in ben allerlegten Tagen außer mehreren neutralen Schiffen 29 en gliiche großere Schiffe und acht Segelichiffe berfentt und baburch neuerdings 60 401 Tonnen Frachtraum ber Schiffahrt Englands entzogen wurden. Die Matter in Chriftiania erhielten von ber englischen Regierung bie Mitteilung, bag in anbetracht bes Mangels an Schiffsraum und ber gesteigerten Rachfrage nach Roblen vom 25. April ab tein Schiff mehr Rohlenlaft erhalt, bas aus Rorwegen, Schweben und Danemart mit Ballaft antommt.

Die Beppelin-Angriffe - eine Lehre für England.

Reine Entfernung ichut mehr bie Infel, fo idreibt bie "Roln. Big.", auf ber die verruchtefte Berrichergier ber Beltgeichichte eine Beimfiatte gefunden. Die Englander mogen die Lehre beherzigen, bie bieje brei Rachte ihnen erteilen. Dentide Buftidiffe tommen immer häufiger und tiefer in England hinein. Gie tommen mit immer furcht-bareren Baffen und lernen bei jedem neuen Befuche beffer, wie fie ben feindlichen Gegen-magregeln entgeben. Die Englander find es, bie bas Enbe bes furchtbaren Rrieges berhindern und prahlen, daß sie noch auf Jahre binaus weiterkämpfen wollten. Run wohl, sie mögen aus diesen letten Rächten lernen, daß die Rriegsfortsehung ihnen immer furchibarere Aberraidjungen bringen wird.

"Sputet euch !"

Ginen burch feine Offenheit überrafchenben Artitel über die im frangofiichen Bolle burch bie Borgange bei Berbun hervorgerufene Stimmung veröffentlicht bas Barifer Arbeiterorgan ,Bataille'. In bem Auffat heist es u. a.: Unfer Bolt ift zu verftanbig, um fich burch Rebefunite, wie "wir haben uns gurudgezogen, weil andere Stellungen beffer find", auf bie Dauer tauichen gu laffen. Ebenfo weiß bas intelligente frangofiide Boll, mas es von ben Ergebniffen ber Barifer Ronfereng su halten hat, bie nichts als große Ber-iprechungen hinterlaffen habe. Der Artitel, ber bie Ungebulb bes frangofiichen Bolles fenngeichnet, ichließt mit ber Ermahnung an bie leitenben Staatsmanner und Deerfuhrer: Sputet

Große Truppenverichiebungen in Morditalien.

Das "Berner Intelligenzblatt' meldet ans ber romifchen Regierung nahestehenben Kreifen, baß auf ber Batifer Konfereng unter anderem beichloffen worben fei, gabireiche frango. fifde Fluggeichwader an bie italienische Gront zu entsenden, um Italien einen Angriff auf bie befeftigten öfterreichilchen Blage ju ermöglichen. 2115 Gegenleiftung habe Italien an bie frangofiichen Fabriten Arbeite. frafte gu liefern. Rach einer Delbung aus Lugano finben gurgeit große Truppenverichie-bungen in Norbitalien fiatt. Griechiche Blatter berichten, bag italienifche Truppen gegen Rorbepirus porruden.

Ruffifcher Bahnbau in Oftarmenien.

Gine Melbung aus Bufareft befagt, bie Ruffen beginnen mit bem Bau einer Gifen . bahnlinie in Oftarmenien. Die Baumaterialien murben bereits nach Rartals gebracht. Gine Rommiffion, bestehend aus zwei Generalen und bem Direttor ber jubrufflichen Gijenbahnlinien, haben bie Strede abgeftedt.

Die Reichswehr in gang Ruftland aufgerufen.

Die ruffliche Reichswehr zweiten Aufgebois, bie bisher nur in einzelnen Gouvernements aufgerufen mar, ift burch faiferlichen Ufas in gang Ruftland, ausgenommen ben Raufafus und bas Amurgebiet, einberufen morben, und zwar die Jahrgange 1906

Vorwärts bei Verdun.

- (Gegen bie "zweite Berteibigungeftellung"). -Die Groberung aller frangblifden Stellungen nordlich des Forges.Baches zwifchen Haucourt und Bethincourt brachte bas Gelanbe an ber Strafe Malancourt-Bethincourt und gum Teil logar icon fublich bavon in unfere Sanbe. Der Drud, ber nicht nur bon Diten und Beften nach ben Flanten ber frangoffichen Stellungen erfolgte, fonbern auch bon Rorben aus gegen bie Spipe einsette, wird ummer fühlbarer und nahert sich im gaben Bormartsschreiten ber neuen Berteibigungsstellung, welche die Franzosen die zweite Linie" in diesem Raume genannt haben. Es ift die von der Hohe 304 gedeckte Front Apocourt-Gones-Chatancourt-Cumieres, bie füblich ber Sobe 304 gelegen ift und von Weften nach Often faft grablinig an bie Maas geht. Die frangofiichen Stellungen ichließen fich hier eng an die Strafe an, welche bie oben genannten Ortichaften mit einander verbinden,

Durch unjere Griolge im Balbe von Abocourt murbe unfer Bormarisbrang an biefer Stelle auch bereits von ber Beftleite her im guten Angriff borbereitet. Rach ber Groberung ber Linien nordlich bes Forgesbaches haben bie Frangofen noch ben Lauf biefes Baches als Dedung norblich ihrer Stellung por fich. Der Forgesbach, ber icon mehriach Rampien ber letten Tage eine Rolle geipielt bat, fommt aus bem Balbe von Malancourt und fließt bann in geringer Reigung von Beften nach Rordoften norblich von Saucourt und find. lich von Beihincourt. Go bilbet er burch feine Laufrichtung eine Scheibe amiichen unieren Linien und ben ber Frangofen, Die inblich biefes Baches ihre ftarten Schubstellungen auf ber bereits mehrfach genannten Sobe 304 ein-

Der frangofifche von ber Savas-Agentur berbreitete Stimmungebericht wies fungit barauf hin, baß auch die Rotwendigfeit, manden Teil Gelandes aufgeben zu muffen, nicht im geringften eine Aberlegenheit ber beutschen Baffen gegenüber ben frangoliichen bebeute. Es ift wieber bas alte Spiel mit Borten, bas nun auch in biefem Ringen um Berbun angewandt wird. Die Sauptfache ift boch, daß die Fransofen fich bon Tag zu Tag immer mehr ge-notigt feben, eine Berteidigungsstellung nach ber anderen aufgeben und unieren Truppen überlaffen gu muffen. Die früheren ruhmredigen Mitteilungen, daß diese oder jene Linie unüber-windlich sei, finden wir zwar nur noch selten, denn die Franzosen sind offendar durch ben Schaben flug geworben, ba fie hinterher für ben Spott nicht mehr gu forgen brauchten. Beut wird barum ergablt, daß bas gurudweichen in bem "Plane" ber frangöfischen Geeresteitung als ein Teil ber Gesantmagnahmen liege. So wurde auch bas Burudweichen bei Baug erflart.

Run, nachdem fie nordweftlich von Berbun Rieberlage auf Rieberlage erleiben, weifen fie barauf bin, bag felbft nach ber Groberung ber bejeftigten Stellungen bei Dalancourt-Beibincourt, die bereits eine Taliache ift, die "smeite Linie" bei und iftblich ber Dobe 304 ihnen einen genfigend ficheren Schut gemahre, ber bie Aberlegenheit ber frangofischen Solbaten er-meifen murbe. Run, wir haben berartige Bertröftungen ber Frangolen icon gu oft gehort, ohne baß fie auch in Grifflung gegangen maren, ale bag wir geneigt fein wurden, ihnen

irgendwelche Bebeutung beigumeffen. Bem man alle leeren Worte abzieht und fich nur an bie rebenben Tatiaden balt, bann ergibt fic bas eine, daß die Franzofen wiederum ge-notigt wurden, ihre mongtelang porbereiteten Stellungen in einem wichtigen Teil bes Gelanbes por Berbun aufzugeben.

Diefe Rieberlage, bie in ber Tatfache felbft enthalten ist, tann man nicht durch Borte weg-reben. Die Zufunst wird zeigen, ob die biel-gerühmte "zweite Stellung" ihnen die Mog-lichteit bes erfolgreichen Wiberstandes bringen

Politische Rundschau. Deutschland.

Die vierte Kriegsanleihe hat bekanntlich Zeichnungen im Betrage von rund 10 600 Missionen Mart gebracht. Nach den Zeichnungsbedingungen ist der erste Pflichteinsablungstermin auf bie neue Anleihe ber 18. April. Es war indes ben Beichnern an-heimgestellt worden, bereits am 31. Mars mit ben Zahlungen zu beginnen. Bon biesem Recht ist in großem Umsange Gebrauch gemacht worden. Wie berichtet wird, waren bis zum 4. April 5705 Millionen Mart, asso mehr als die Hälfte des gangen Beichnungsbetrages gezahlt worden — ein erfreulicher Beweis für die beutsche Kapitaltrast!

* Es wird erneut barauf hingewiesen, bag Angehörige neutraler und ber-bunbeter Staaten beim Bechiel ihres Ausenthaltsories sich sowohl bei ihrer Abreise wie bei ihrer Ankunst bei der Polizeibehorde zu melden haben. Bei Richtbesolgung dieser Borschrift machen sich nicht nur die betreffenden Muslander, fondern auch biejenigen, bei benen

fie wohnen, ftrafbar.

Franfreich.

*In Baris icheint man mit ben Ergeb. niffen ber Barifer Ronfereng recht ungufrieben gu fein, benn ber frangofifch. halbamtliche Barifer Bertreter bes Secolo' ichidt feinem Blatte wenig erfreuliche Betrachtungen. Dan habe in ben leitenben Partier Breifen ben Ginbrud, bag bie Mitglieber ber Ronfereng bei allem guten Willen bie prattifche Geite bes gemeinsamen Unternehmens auger acht gelaffen batten. Es fei gwar icon und gut, ber Belt einen neuen feierlichen Beweis von ber Griftens bes Bierverbandes gegeben gu haben, aber mas helse dies, wenn die Konserenz feine pratischen Ersolge zeitigte? Die Presse der Bierverband-länder möge darum, statt vorzeitig über diese Konserenz des Sieges" zu jubeln, lieber ihre Regierungen immer von neuem ausstachen, um wenigstens ben finttigen Parifer Ronferengen ein enticheibenberes Ergebnis gu fichern.

England.

. Rach ben Ausführungen De Rennas im Unterhaufe foll bie geplante Gintommen. ft e u er jahrlich nahezu eine Milliarbe ein-bringen. Augerbem wird eine Fahrtartensteuer, fowie Luftbarfeitssteuer und Budersteuer eingejührt.

Italien.

* Die Regierung beichlog, in ber Rammer weber über Die außere Lage noch über ben Bejuch bes englischen Ministerprafibenten Asquith, noch fiber bie Grgebniffe ber Barifer Konfereng langere Erflarungen au geben.

Bolland.

. Die Regierung bat im Anichluß an bie geheime Sigung ber Generalftaaten folgende Erflarung veröffentlicht : Die Regierung legt Wert darauf, im Anichluß an das in der geheimen Sitzung Mitgeteilte öffentlich zu er-flären, daß die Aushebung der periodischen Urlaube eine Borsichtsmaßregel ist, die mit dem unerichütterlichen Beschluß, unser Reutralitat ftrift gu mahren, gufammenhangt. Die Dagregel ift nicht eine Folge von bestehenben politifden Bermidlungen, fonbern hat ihre Uriade in Geichehniffen, eine Bunahme ber Gefahren, benen unfer Sanb ausgejest ift, befürchten laffen. Go murbe ni im Intereffe bes Landes fein, über ben Inhalt bieier Angaben etmas mitguteilen.

Huf eigner Scholle. Roman bon Guibo Areuner.

Son's Scharrehn ritt ganz langlam. Er wollte bem Ajar", ber ichon zwei Tage lang im Stall gestanden hatte, ein wenig Bewegung verschäffen und bei biefer Gelegenheit sich gleich mal bie neu angelegien Schieffianbe por ber

211

Ciabt anfeben. Und mabrend er an ben blabenben Billen-garten enlang ritt und bier und ba einen ihm begegnenben Befannten grußte, mußte er immer wieber an bas benten, mas man fich porhin im Berliner Morgenzeitungen, bie ftets erft mit bem Mittagszug eintrafen, brachten einen Bericht, bag schlagszug eintalen, brachten Gerage, bas sich in der letten Racht im "Giplanade-Alub" ein junger Lebemannn, Paul Burger, in dem Augenblid erschossen habe, als er durch einen Ariminalkommissar, der in Begleitung des be-kannten Borsenmannes Dottor Warrensbrügg ben Mub befucht hatte, wegen Falfchipiels ver-haftet werben follte. Im Berlauf bes barauthin entstanbenen Tumults maren noch brei meitere Mitglieber bes Rlubs, bei benen man gezeichnete Rarien fant, bingfest gemacht worben.

Der alte Oberft Steinrott ftanb mit Albrecht Grona por bem Langenbrucher herrenhaufe in eifrigem Gefprach. Der Roggenthiner fehnte an ber Steinwand ber Auffahrtsrampe und hatte bie Mrme übereinanber gefchlagen.

Alles icon und gut, lieber Grona. Aber was wollen Sie benn mit biefer Unglindsklitiche

ansangen? Das ift boch nichts fur Sie, ber Sie burch Roggenthin berart berwöhnt finb."

Albrecht Grona wiegte ben Ropf bin und ber. Bielleicht boch. Inbem ich mabricheinlich bie Blentabilifat von Langenbruch auf einer gang andern Geite fuchen wurde."

Sie meinen die - Torfmoore.

Der Oberit machte ein fo verzweifeltes Beficht, ofs fei er bagu verurteilt, noch ein sweites Gut gu faufen.

Aber bas foftet ja alles Gelb, Berehriefter ! Unwahricheinlich viel Gelb, fage ich Ihnen. Der Raufpreis, bie Belitmechfelabgabe, bie Drainagen - Sie tonnten ewig bie Sand in ber Talche

Der anbre ichlug mit ber flachen Sand auf

bie Rampenbritiung.
"Mun icon — bann habe ich fie eben in ber Taiche. Seien Sie aber versichert, bag ich es icon verfieben werbe, fie beigeiten wieber berausgugieben." - In feiner Stimme mar ber herriiche, felbstbewußte Freifallenstolz seiner Bater.
— Und jest enticheiben Sie sich. Wollen Sie

ober wollen Gie nicht?" Da gab sich der alte Kavallerist einen Ruck. Also ja!" sagte er enticklossen. "Wenn es nach mir ginge, hätte ich doch überhaupt nicht so lange berumparlamentiert. Denn ich sür meinen Teil werbe froh fein, wenn ich feine Sorgen mehr habe und mein bigden Benfion in Rube bergebren fann. Daß ich aberhaupt gogerie, geschah boch nur wegen ber Brigitte, und weil bie fich mahricheinlich bitterschweren Bergens vom Landleben trennen wird.

"Wer weiß, ob fie bas überhaupt notig haben wirb," zweifelte ber Roggenthiner gleich-mutig. Mber jeht nehmen Gie es mir nicht weiter frumm, wenn ich Gie porläufig allein laffe. Ich habe nach all biefem geschäftlichen Kram bas lebhafte Berlangen, mich jest auch mal ein wenig mit unfrer Patientin zu unterhalten."

Der Oberft foling ihm bergnugt auf bie

Schulter.

"Geben Gie nur, Gie Retter ber Menichheit, aber raipeln Sie nicht zu fleifig Sugholg. 3ch werbe jeht ichnell noch ein paar Briefe ichreiben. In etwa einer Stunde tomme ich und überralche Gud. 3ch hufte aber borber auf bem Ffur laut und vernehmlich, damit Ihr Beit habt, noch ichnell ein gelangweiltes Gesicht aufzuseben. Und ftolz, als batte er ben glangendsten With

gemacht, fabelte er bavon. Langiam ging Albrecht Grona ins Saus und ftieg bie gewundene buntelgebeigte Wenbeltreppe hinauf, Die gu Brigitte Giebelfiubchen führte.

Die junge herrin bon Langenbruch fag, eine leichte Dede fiber ben Knien, in einem tiefen Behnftuhl, ber an bas offene Genfter geichoben war.

2018 fie bie Tir gehen borte, wandte fie ben Ropi. Gin unficheres Sacheln runn über ihr Geficht. Dit einer freudigen Bewegung ftredte fie bem Befucher bie Sand entgegen.

find! Bapa ift jeht immer io ftart beichaftigt; und ich fann ihm bon feiner Arbeit nicht einmal bas Geringfte abnehmen. Bas glauben Gie, was für eine Quai bas für mich ift! Und

bamit ich mir ja vollständig flar barüber werbe, bin ich zu allebem auch noch gezwungen, biet oben untätig und allein Tag für Tag 32 grübeln."

Albrecht Grona hatte fich einen Stuhl heran

gezogen, in bem er sich nieberließ.

Ich sinde, Sie können vollauf mit sich zufrieden sein, mein liebes Fräulein Brigitte, er muligte er. Ihr Aussehen wird von Tag 32 Tag besser, und es werben keine zwei Wochen mehr vergeben, bann finbe ich bie alte, mutige und ftets gufriebene Brigitte Steinrott wieder, bie ich in ber letten Beit fo ichmerglich vermißt habe."

Der hune fah mit einem eignen Lacheln burch bas Fenster in ben blübenben Bur hinaus.

"Roch ichneller allerbings wurde biefe Melonpalesgeng geben, glaube ich, wenn ein gang großes Gind fich als Schriftmacher babor fpannte.

"Ein ganz großes Glad!" wiederholie bes junge Mädchen. Und in ihrer Stimme war ein mider Berzicht. "Woher sollte mir wohl dieles ganz große Glad fommen, lieber Freund?" Allbrecht Grona wiegte bedächtig den Kert

hin und her.

"Um Sie gu wiberiegen: 3hr herr Bals vertauft Langenbruch."

Die Krante machte eine unvermittelle Lo wegung, als wollte sie sich aufrichten. gles sofort lant sie wieder in sich zusammen. Te Kraft fehlte noch dazu. Mein Boier — verlauft — Langes bruch? . . an wen ?" Ihre Augen öffneten fich weit.

ngend feben in wan han perhangt, perhimber bes Bug deppetre it Monn at Tage en onberer

Siellen, 1

piel bring

Die 9

Hikol

an bie zeigt fid

Feinde, bilber

mit ein

heben. Ohn

und biel

burchaus der Zan Cunberti Städtche

ellen, be

ber politi

entfermte

teden, b

ie vielle

eringen Eterunge en Arieg chm, ab mmniffe ielend i ngt ebe iten Tra ein gottah Bolt hang ar mus Mitola

garen im

einunger

lang gir

midlität egelie e olf glau gend 1 m heut t groß nlieben w Gold merale) milido an nd viele

bren in ur Unfang menhaus at&befite manon erhand derlich - 0 bas latt berb nes Re

imten b

audi fifchen 2 erwachun Frühau idier E mpiunge gen Be Erosber en unii

allgeme os gerad In mi fcenben tine, faft lejentabe.

Sie für 36 fann mem Ba Smegen f Gr moll elle bermeir Benn

er the Sie Jest wi quen gu Diein find ber amberr

Objer L Irium Ihrem S enfe ich einem 1 nama re

an die Front, nimmt den Thronfolger mit, geiat sich und seinen Sohn den Soldaten, halt anprachen, redet von Tapferfeit, vom tücklichen Feinde, dem Mütterchen Ruftland, läßt Deiligenbilber an bie Streiter verteilen und fucht mit einem Wort, ben Mut auf alle Urt gu

Ohne weitgesende Bedeutung find, wie bei mis vielfach angenommen wird, folche Kahrten burchaus nicht. Denn ichon die Tatsache, daß er Bar reift, beichaftigt mochenlang borber dunderitausende von Bersonen. Alle Städte, Siddichen und Fleden, die berührt werden iellen, besetzt mindestens 30 Tage vor dem Einneffen bes Greigniffes ein Geer Gebeimagenten ber politifchen Boligei, Die jeden, auch nur im enferntesten Berbachtigen, in Untersuchungshaft feden, barunter natürlich sehr viele Unichulbige, bie vielleicht zum Aufrechthalten eines Befriebes eingend nötig find. Auch die lofalen Bebaju haufig noch Boft- und Telegrapheniperren serbangt, um unermunichte Berftanbigungen gu sechindern. Zwei Wochen bor bem Kommen tes Juges wird bereits bie Strede durch pelreihige Retten bon Solbaten, bie mit Schitens 100 Schritt Abstand bon Mann gu Tage endlich jede Durchfahrt außer mit beenberer Erlaubnis und an einigen wenigen Siellen, berboten.

Die Reifen entziehen alfo ber Berteibigung piel bringend nötige Krafte, berurfachen bei ber geringen Bahl ber Bahnen ichwermiegenbe Eidrungen bes Berfehre und legen sonftige für ben Rrieg erforderliche Arbeiten auf langere Beit febm, aber bie Birfung, bie eines Baren Gegenwart ausubl, tonnte freilich ben burch bie mniffe feines Rommens verurfachten Schaben felend in bas Gegenteil verwandeln. Das ingt eben mit ber in Rugland herrichenben allen Trabition zusammen, die bem Derricher ein gotiafinliches Ansehen gibt. Das rufsiche Bolt hangt blind an teinem Derricher, aber ber gar muß freilich auch ein Zar im rufsischen

Rifolaus II. Borganger waren burchweg Jaren im ruffischen Sinn. Große, fraftige Er-ieinungen, vielfach Leute mit Barenfraften. ang ging bon ihnen aus, bas Gefuntel bes abes und ebler Steine. Bielbemußte, oft an mialität grengende Rraft verriet ihr Auftreien, igelie es manchmal auch nur vor. Aber bas elt glaubte, und bas ist ja ichtießlich bie uptfache, baß biefe für ben ruffiichen Derifcher gend notigen Gigenicaften porhanden find. m heutigen Baren mangelt all bas. Er ift it groß von Figur, tragt ichlichte Oberfienflieben und niemand nach beffen Tobe ihn m Mange erhöhen tonne - und fieht in ber en Gold und Rot (bas ift bas Abzeichen ber enerale) strobenben Umgebung barin sast imlich aus. Auch über seine Denkungsart ind viele ihn wenig volkstümlich machende Gehten berbreitet. Go ericien por mehreren schren in einer großen Zeitung Petersburgs ter Ansang eines Komans. Darin wurde das Anenhaus in durchsichtigster Weise als eine Eutsbestigersamilie gezeichnet, "Oblamow" statt Komanow" genannt, durch das Ausgraben überhand Frauen- und sonstiger Geschichten Uchrich gemacht. Und dies Pamphlet nun der ich gemacht. Und dies Pamphlet nun dies Kebasteurs erscheinen dies Kelechung ines Redafteurs ericheinen ließ — auch bas ift bezeichnend für fichen Berhaltniffe - trop allen ftrengen erwachungsbienftes, als erftem bem garen, Frühauffieher ift, in bie Sand. Mit tranen. ider Stimme, mehr noch ob ber Be-mpfungen gefrantt, bie feinen Borfahren als m wieberfahren, gab er telephonisch jelbit bie gen Befehle.

zje

re

III

im

18.4

ner

gen

fore

Tropbem alio Bar Rifolaus II. in feinem

nikolaus II. Schlachtfeldbesuche. Berfonlichseit, die kein Berricher nach bem Bon G. d. Leisen Bes russischen Boltes ift. Und aus nur turze Zeit im Juge zu sigen und kann ben auf. — Mis unmittelbare Ursache darf die ftarke Front, Die fonft ein Feuer ber Begeifterung im gangen Deer entflammen murben, nur eine ichmerwiegende Schabigung ber Lanbesverteibis gung burch die Storung bes Bertehrs, die fie

Von Nah und fern.

"Dem dentschen Bolfe." Der Ausschuß, ber bazu berufen war, die Schriftart für das Reichstagsgebäube auszumählen, woll, wie die

Bur Anfiedlung von Ariegebeichaland von ben Frandeichen Stiftungen bas in Reibeburg bei Salle gelegene etwa 1100 Morgen große Rittergut Reibeburg für 11/, Millionen

Folgenichtveres Booteunglid auf bem Rhein. Gin ichweres Bootsungtud ereignete fich auf bem Rhein. Geche Schiffer aus pialgiichen Ortichaften verluchten einen Rachen "Deutiche Lagesztg.' melbet, nunmehr endgultig an ein Dampiboot anguhangen. Dabei ichlug beichloffen haben, fur bie Inichtift nicht bie ber Rachen um, und von ben feche Mann eran ein Dampiboot anguhangen. Dabei ichlug

Weld riecht nicht! Der "Ibea Razionale" gufolge ipricht man in Rom von einer gericht-lichen Antlage, bie gegen einen befannten bemofratifchen Politifer und ehemaligen hohen Staatsbeamten erstattet wurbe, ber bei Militar-lieferungen verichiebene Bestedjungen begangen haben toll. Auch einige Berionlichteiten bet "politichen halbwelt", wie fich die Ibea Razio-nale' ausbrudt, find ftart bloggestellt.

Gine Tuberfulofe . Ausftellung in Bruffel. In ben lepten beiben Monaten find in aller Stille Die Bortehrungen für eine große Tuberfuloie-Musitellung in Bruffel getroffen worden. Die Unregung bagu ging bon ber Gefellichaft gur Befampiung ber Tuberfulofe in Berlin aus, Die auch die Arbeiten leitet. Auch Bayern wird bei Diefer Ausstellung vertreten fein, und zwar mit feinen wichtigften Tuberfuloleeinrichtungen in Munchen und Rurnberg. Bon Berlin aus burfte ein Banbermufeum nach Bruffel abgehen. Die Ausftellung mirb im Mai, ipateftens im Juni biefes Jahres eröffnet

Gine Raferne in Betersburg nieber. gebraunt. Tie Rifolgiemer Raferne in Beter&burg ift abgebrannt. Ginige Solbaten find verbrannt, viele erlitten ichwere Brandmunben.

Volkswirtschaftliches.

Die Biebgwifchengahlung. Der Bunbebrat hat fürzlich beschloffen, am 15. April b. 38. eine Biebgwichengablung im Deutschen Reiche bornehmen au laffen. Dem Katferlichen Statistichen Amte ift bas borläufige Ergebnis bis jum 1. Mai, die end-gültige Zusammenitellung bis jum 1. Juni 1916 einzusenden. Wie einem zu dieser Bundeskratsverordnung ergangenen Ausführungsminifterialerlaß an bie mangebenben Beliorben ju entnehmen ift, er-friedt fich bie Biebamifchenga lung auf Pferbe, Rinbvieh, Schweine, Biegen, Gebervieh und gabme Raninden. Die Militarpierbe werben nicht gegabit. Die gabmen Latinchen werben zum erfienmal ge-gabit. Wie bei frühren gabinnzen, follen auch biesmal Berionen, die fich dem gabigeichäne unter-ziehen, namentlich Staais- und Gemenbebeamten, inebeionbere Lehrer, jur Beteiligung an ber Bablung berangezogen werben, ohne ban ben Bablern Ber-gunungen aus ber Graatstaffe gewährt werben fonnen. Wenn es infolge ber Ginbernfungen gum Deeresbienft in einzelnen Gemeinden unmöglich Babter gu gewinnen, fo follen geegnete mebliche Berfonen mit bem Babtgeichaft betraut werben.

Gerichtshalle.

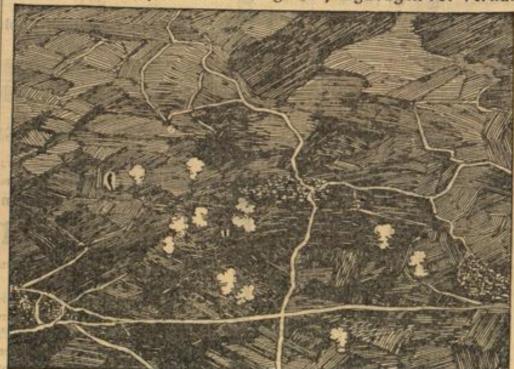
Berlin. Seine Siellung beim Magiftrat bon Schoneberg, Die er im Augun b. 3. erhielt, bat ber Burcanhilfsarbeiter Erich S. in arger Weite misbraucht. Er murbe als Gerichtsichierber beim Raufmanne. und Geweibegericht beichaftigt. In biefer amtlichen Eigenschart bestellte er fortgeseht angeblich im Auftrage bes Magiftrats bei Buch-banblungen wervoolle jurifilide Werte, die er nach Empiang teils für sich behielt, teils verlaufte ober verleyte. Das in in eine acht Fällen gercheben, und find die Buchhandtungen um gegen 800 Mart ge-ichabigt morben. Rinch aus ber Magitratebibliothet entinadim er Buder und verfeste fie furgerhand. Das Gericht verunteite ben Angeflogten, ba er bereits mehrfach vorbeitraft ift, ju einem Jahr und brei Monaten Gefängnis.

Brenglan. Der noch nicht fünliebn Jahre alte Raubmörder Balm, ber bie Bauershorberigerefrau gaber in Gamerberg bei Angermunde ermordet und beraubt batte, ift bon ber biefigen Straffammer gu ber boditen gutaffigen Strafe bon funfg bn Jahren Gefängnis berurteilt worden.

Vermilchtes.

Ratich verftanden. Engliche Beitungen polaunen ben naben Griolg bes Mushungerunga. plane aus. In Dentichland, to berichten fte, bat ber Mangel an Rabrungsmitteln io febr gugenommen, bag bie Leute ju miberwärtigen Speicen greifen. 3hr Gemahrsmann ift ein englicher Andtaufchgeiangener. Er ergablie, tet allgemein menichtiche Begriffe hat, to machen lichfeit bei ben im Militarbeiriebe befindlichen Bolizeibeamten, Die Frauen au gerftrenen, nicht gweifelten Schrei gehort habe : "Ru brai' mir ber gerabe biefe Eigenschaften ihn zu einer Bahnen feinen Unterichted gegen bie beimat- burchzuffihren. Erft auf Bermittlung mehrerer eener 'n Storch !"

Nächtliche Schrapnellbeschießung von flugzeugen vor Verdun.



Schrapnellichuffe feben, bon ber Ferne aus er-blidt, eigentlich recht barmlos aus. Doch oben am dimmel ericheint utplögtich ein fleines Wölftchen, ist der himmel trübe, gewohrt wan auch ein blipendes Austeuchten, das ist eigentlich alles. Sigleicht einer bedeutungslosen Spielerei. Bon der berherrenden Burhang einer folden Spielerei können aber unsere Praven in den Schäftengräden gerung erudlen. Nut Allegengen merden hauptlichte. ergablen. Auf Fluggengen werben bauptlachtich Schrapnelle bermenbet, weil bie andeinanberiprigenben Rugein die Birfung eines Schrotichaffes baben ; mas in ben Streufegel fommt, wird narurlich getroffen,

befonders ichwierig ift bas Schiegen auf Minggenge orionvers imbierig in one Schriffen auf gunggeige in ber Racht, weil man zu biefer Zeit bas Ziel nicht sieht, iondern nur das Geräusch der Propeller vernimmt. Bei einem Schieben nur auf das Gebör hin tann natürlich ausichlichtlich auf einen Zufallstreffer gerechnet werden. Die Bhotographie verräu und, wie bie Beichiefjung eines Fluggenges in ber Racht ausfieht. Wir feben wohl bie Schrapuelle in ber Luft plagen, ab fich aber bas Alugacua in ber Rabe ber Geichoffe befindet, fann man allerdings niemals wiffen.

latelnische (Antiqua) Schrift, sonbern eine Schrift gu mablen, bie beutiches Geprage tragt. Die gemablte Schrift tonne am beften als Unicial-(Fraftur) Schrift begeichnet werben. Bor ber enbaultigen Mustubrung foll aber noch eine Brobe auf die Birfung borgenommen merden.

Bulgarifche Offiziere in Somburg. Muf Berantaijung ber Ronigin von Bulgarien trafen bulgariiche friegeverwundere Diffgiere in Bab Domburg ein, um die bortige Rur gu ge-

Der Betrieb ber belgischen Gifen-bahnen. Gegenwarig find bie Betriebsverhaltniffe auf ben in Belgien bon ben Militareffenbahndireftionen und Linientommandanturen betriebenen Bahnen weientlich gebeffert. Die Sneden find mit Signalen, Telegraphen und mehreren Gerniprechleitungen ausgebaut. Die Stellwerte- und Weichenanlagen find gum großen Teil wieber bergeftellt. Fahrplane iftr Die Streden find ausgearbenet und ber Wagenbienft ift wie in Deutschland organifiert. Feitftebenbe Schnells, Urlaubers, Berionen- und Gaterguge towie Babeguge nach Oftenbe gur Erholung ber Truppen find eingelegt uim. Co ohbem also Bar Rifosaus II. in feinem ift es erreicht, bag heute ein Reifender von Die gegen fie aufgeboten waren. Biele Gol- englischer Amstaufchgefangener. Er ergablie, baten weinten, und vermochten die Befehle ber bay er ungablige Male in Berlin den ver-

franten zwei; bie übrigen tonnten gerettet

Drei Bergleute getotet. Mui ber Beche Sanfemann (Gijen) murben burch eine Schlag. wetterexplofion brei Bergleute getotet.

Die Steigerung der toblichen Straften. unfalle in London ift nach einem autlichen Beticht infolge ber mangelhaiten Beleuchtung aus Angit por ben Beppelinen eine beträchtliche. Bei ben Stragenbahnen beträgt bie Innahme ber Ungludsialle 135 %. 3m Jahre 1913 mar Die Bahl der todlichen Strafenunialle 579, fie ftieg 1914 auf 637 und 1915 auf 867.

Friedenstundgebungen in Floreng. Bie bie Roin. Big.' berichtet, haben am 1. April Taurende von Frauen aus ber Stabt und vielen benachbarten Ornchaften heftige Rundgebungen im Stadtinnern veranstalter, bei benen fie riefen: "Rieder mit dem Rrieg, wir wollen Frieden, ichidt und uniere Manner nach Daue, Brot für untere Kinder!" Die Boliger und das Militär waren außerstande, die Kundgebungen zu untersbrüden, die von 8 Uhr morgens bis abends dauerten. Die Frauen führten ihre fiemen Kinder mit sich und zeigten sie den Soldaten,

Un mich," antwortete er rubia.

Brigitte Steinrott fab ibn mit einem feltfam wichenden Blid an, vor dem er unwillfürlich be Augen niederschlug. Und dann legte sie ibre ime, fast durchsichtig weiße Sand sest in seine liefentabe.

Sie find fehr gut ju uns, herr Grona," fie endlich nach einer langen, langen Baufe. inem Bater von ben Schultern nehmen. Und imegen faufen Gie ja unfer But aberhaupt." Er mollte miberiprechen, aber fie bewegte nur de berneinend ben Ropf.

Wenn Sie mir auch zehnmal ins Geficht kinein abstreiten wurden — ich senne Sie viel aut, um zu wissen, was Sie zu diesem Kauf, der ille Sie boch ein Opfer bedeutet, veranlaßt. I wurde ber Roggenthiner Albrecht aber unwillig, jebenjalls gog er unwirich feine

Dunen gujammen. Diein liebes Fraulein Brigitte, ich hoffe, lad fiberzeugt bavon, daß ich Sie und Ansichten schäbe, wie kaum noch bei ansern Frau. Aber wenn Sie hier beim, bas ich mit bem Kauf von Langenbruch Omer bringe, io bfirjien Sie ganz gewaltig krium fein. Ganz gewaltig! Denn, wie Ihrem herrn Bater icon auseinanbersehte, tele ich mir bas Guichen im Laufe ber Beit einem mabren Schmudtafteben gu machen, ming reipeftable Griragniffe abwerfen muß. ibrigen werben Gie ja auch noch binreichenb benheit haben, sich von ber Berwirklichung in 3been burch Augenschein zu überzeugen."

Albrecht Grona batte wieber in ben Part binaus geiehen, bon bem eine ichmale Ruftern. allee nach ber braugen vorüberlaufenben Chauffee hinausbing. Und jest fah er, wie burch biefe Allee ein Offigier in ichnellem Trabe auf bas Daus gufam. Da manbie er fich wieber gu bem jungen Mabchen bin und erwiderte mit froblichem Auflachen:

3d halte es enticieben für praftifder, meine fiebe und verehrte Enabigfte, wenn bie Erflarung Ihnen bon ben betreffenben Intereffenten perionlich guneht. Und nun entidulbigen Gie mich gutigft ein paar Minuten. 3ch muß Ihrem herrn Bater, ber gerabe einen Geschäftsbrief ichreibt, noch einige für biefen Brief wichtige Bitteilungen machen.

"Saben Sie es fo eilig?" fragte Brigitte Steinrott mit trubem Lachein. Aber ich fann es Ihnen nachfuhlen: eine Krante ift eine ichlechte Gefellichafterin," worauf Albrecht Grona mit feinem mertwurdig luftigen Ladeln entgegnete: "Troubem foll es Leute geben, Die einer gang entgegengesehien Anficht find."

Dann noch ein paar Borte und er berließ bas Bimmer und flieg bie Treppe binab. Unten im Flur flieg er auf Sans Charrebn, ber gerabe bas Saus beireien hatte. Der Man ftubte und verfarbie fich.

Allbrecht Grona — bn ?"
"Ja," jagte ber Roggenthiner rubig. Und mir icheint, gerabe gur rechten Beit."

Gesicht gesommen. — "Wollen Sie mir nicht unter ben Arm, stieg mit ihm bie Treppe hinaut. bie noch vor wenigen Tagen stolz ausgerest ihm ertlaren, tieber Freund, wieso ich bazu Gelegen- Und als sie oben standen, wies er mit der Dand gegensbergestanden batte, die lag jest halb zu- nach der Tür, die er eben erit hinter sich ge- jammengehrochen in dem Sollel Und als sie oben standen, wies er mit der Dand nach der Tür, die er eben erst hinter sich ge-ichlossen hatte. In seinem Gesicht war ein leiser, gutiger Ausdruck. Der Leutnant sah ihn ftarran.

Ber - ift bort in dem Bimmer, Albrecht?" Charrebus Stimme fang leicht verichleiert. "Die, um beretwillen bu bergelommen bift,

Scharrenn machte mit einer jaben Bewegung feinen Arm frei. Gin Brand flog in feinen Augen auf. Aber ber Roggenibiner Albrecht fagte, ihm in biefe Mugen febenb :

Cie weiß nicht, bag bu bier bift. Gie bat auch nie mehr mit einem Wort vou bir gelprochen. Aber - fie wartet auf bich. Und nun geh', Rerlchen, und bol' bir bein Glad."

Er manbte fich ab und flieg bie Treppe wieber bibunter. Langiam berloren fich feine ichmeren Schritte unten auf ber Diele. Dans Scharrehn ftanb und wartete und gauberte. Und bann atmete er ein paarmal auf und betrat entichloffen bas Bimmer.

Die Rrante hatte ben Ropf nicht berumgewandt. Aber fie mochte wohl ahnen. Gie mar bleich geworben bis in die Lippen und hielt die Mugen gefchloffen. Gin leifes Bittern rann burch ihren Rorper. Die Sanbe frampften fich um bie Seitenlehne bes Seifels. Der Atem ging rud.

haft — hörbar in ber tiefen Stille bes Zimmerchens. Der Leutnant Scharrehn fah mit großen Augen zu ihr hinüber; fah bas blaffe, schmal geworbene Geficht unter bem wirren Daargelod, Berbeigung eines tommenben Gindes und eines Dann nabm er ben anbern turg entichloffen trobigen Mund. Und die junge ichlante Gefialt,

jammengebrochen in bem Geffel.

Er wollte irgend eiwas fagen, fich wegen feines ungewöhnlichen Gindringens enichulbigen Aber er befam fein Wort heraus, fühlte nur, wie ein leifer riefelnber Schmers in feiner Bruff hochstieg. Und nun ftfirgte er gu ihr bin und ließ fich bor ihr nieber, umtlammerte ihre Sand, bie fich frampibajt in bas Polfter vergraben batte, und in feine Augen tam wieber bas alte vertraumte Glangen, bas all bie legten Wochen berichwunden geweien war.

Und bann beugte fich bie icone Brigitte Steinrott tief gu bem Anieenben hinunter und ftrich ihm mit ber Sand gaghaft fiber bal

"Nun bist bu boch wiebergesommen." — Ge verstand es faum. Da zog er sie an sich und legte ben Arm um sie, schützend, als wollte er sie nie wieder von sich lassen.

"Liebe, liebe Brigitte!" fagte er; es Mang wie ein Comur. "Liebe, liebe Brigittel"

Draugen aber bor bem Softer fand bet Roggenthiner Albrecht; er batte fich gegen eine Sinbe gelehnt und fah weit hinaus in bas platte Land, bas fich bor ihm behnte und redte. Bie ein leife mogenbes Meer raufchten bie Roggenfelber unter bem auftommenben Glachlanbwinbe. Und über ihnen lag bie Sonne als leuchtenbe

libers beftückt fein. Burgeit ftunben in Sol-land 350 000 Mann unter ben Waffen, Die auf eine halbe Million gebracht merben konnten und mit Unterftugung ber Rriegsflotte, namentlich gahlreicher Untersceboote und ber Bliffinger Festungswerke, ben Englandern einen bofen Empfang bereiten murben.

Die deutsche Sozialdemokratie.

Berlin, 5. April. Der Bormarts bringt einen Artikel des Abgeordneten Sch eide-mann, worin es heißt: An eine militärische Niederwerfung Deutschlands glaubt das Ausland nicht mehr. Alle Hoffnung wird beshalb gesetzt auf wirtschaftliche Not, Hunger, Fer-riffenheit im Bolke und Zwietracht der Bar-Bebe icheinbar gunehmende Uneinigkeit ift eine neue Soffnung ber Feinde, verlangert ben Rrieg und koftet Taufenden unferer eigenen Benoffen Befundheit und Leben. Wir wollen ben Frieben, aber mir wollen ihn nicht auf den Knien ersiehen, wir wollen ihn auf dem Wege der Berftändigung. Wollen das unfere Gegner nicht, wollen fie den Krieg meiterführen, bann muffen wir weiter gu unferm Lande fteben.

Provinzielle Nachrichten.

Generalfeldmarfchall v. Sinbenburg. Sindenburg, ber geniofe Schlachtenlenker und Sieger im Often, begeht heute - 7. Aprilfein 50jahriges Dienftjubilaum.

Raffau, 6. April. Ranonier Chr. Schulg, bei ber Fug-Artillerie-Batterie 277 erhielt bas Eiferne Rreug.

Raffau, 6. April. Dem Bigefeldwebel Theodor Hofmann, Gohn des herrn Gekretar Sofman von hier, murbe bas Giferne Rreug

"Sommer Beit"

Rachbem bie beuichen Gifenbahnverwaltungen biefen bem Blane burchaus fympathifchen Standpunkt eingenommen haben, ift, wie man erfahrt, mit ziemlicher Sicherheit barauf zu rechnen, bag nun tatjächlich am 1. Mai b. 3s. Die deutsche Sommer-Zeit im canzen Deutschen Reiche durchgeführt werden wird, und zwar in der Weise, daß von diesem Termin an samtliche Uhren eine Stunde vorgestellt werden. Soviel wir hören, sind bei der preußischen Eisenbahnvermaltung bereits die entsprechenden Borbereitungen im Gange. Diese deutsche Sommerzeit soll die zum 30. September in Gestung bleiben. bie beutiche Commer-Beit im cangen Deutiden

Die einzigen Schwierigkeiten die zu über-winden sind, liegen in der Umstellung des Betriebes auf die neue Uhr-Zeit in der Nacht vom 30. April dis zum 1. Mai und in der Nacht vom 30. September zum 1. Oktober. In der Fwischenzeit würde sich aber der ganze Berkehr so genau abwickeln wie jest. Eine Aenderung der Fahrpläne wird durchaus nicht notwendig sein.

Berlin, 6. April. Der Bundesrat hat beschloffen, daß in der Zeit vom 1. Mai bis zum 30. September die Uhren um eine Stunde vorzuftellen find

- Bad Ems, 4. April. Die Stadtver ord-netenversammlung hat beschloffen, eine Be-gekoftet haben, ber Stadt geschenkt. Bur Rriegs-beschädigte in Ofipreugen bewilligte die Stadt 1000 M.

Bon der ichweizerifden Grenge, 5. April. Am Dienstag ftanden por bem Beaus der welfchen Schweiz ftammen und ange-klagt waren, in den Monaten Januar, Februar und Marg 1915 Mufter-ohne-Wertfenbungen (Liebesgaben), die für die bie beutichen Golbaten bestimmt maren, entwendet gu haben. Es handelt fich um Gendungen, die Schokolade, Zigarren, Zigaretten enthielten und einen Wert von 1 bis 8 Franken darstellten. Die Lingeklagten bestreiten, daß sie aus böser Absicht vber beutschseindlicher Gesinnung gehandelt hätten, sondern nur aus Raschhaftigkeit. Das Bericht fprach die Angeklagten schuldig und verhangte über fie Befangnisftrafen von 1 bis 6 Tagen, teilmeife verbunden mit Belbftrafen von 20 bis 30 Franken.

An die Herren Landwirte

Die Abiperrungsmaßregeln unferer Beinbe gwingen uns, die bisher aus bem Auslande eingeführten Rohftoffe im eigenen Land ju ge-

Es ist die vaterlän bische Pflicht jedes Landwirtes, durch den Andau von Bos denfrüchten, die ihm durch die berufenen Stel-Ien als für die heimische Wirtichaft befonders notwendig bezeichnet werden, dazu beizutragen, daß unfer Baterland ben ihm aufgezwungenen Rampf auch wirtichaftlich fiegreich befteht und fich mehr und mehr von ber Ginfuhr aus bem Muslande unabhängig macht.

Pflanzt Fett!

Un Delen und Getten herricht Mangel, bem burch ausgebehnten Anbau von Delfrüchten gesteuert werben kann. Diejenige Delfrucht, welche am meiften Det enthalt und bemgemäß am höchsten bewert wird, ift ber

Mohn.

Gein Anbau wird von bem unterzeichneten Rriegsausschuß fomohl im vaterlandischen Intereffe, als jum eigenen Borteil ber Candwirte

ouf das warmfte empfohler. Der Kriegsausichuß hat im Bocjahr bie

Ernte an Delfrüchten auf Grund ber Bunbesratsverordnung vom 15. Juli 1915 fibernommen und damals für Mohn .# 800 für 1000 Rg. bezahlt. Er verpflichtet fich auch für bie kommenbe Ernte, ben Mohn mindeftens gu gleichem Breife abzunehmen.

Der Landwirt nütt burch ben Unbau von Mohn nicht nur feinem Baterlande, indem er unfere Borrate an ben Brefprodukten baraus, nämlich

Del und Gutterkuchen

vergrößert, fonbern er wird auch, ba ber Erntes ertrag im Berhaltnis gur Ausfaat ein ungemein hoher zu fein pflegt, für feine Mahe und Arbeit reichlich entschädigt.

Es wird ausdrücklich hervorgehoben, daß burch die Empfehlung der Anpflanzung von Mohn in keiner Weise beschränkend auf den Anbau anderer Delfrfichte wie Leinfaat, Raps und Rubfen eingewirkt merben foll.

Rriegsausichuß für Dele und Fette. Saatgut mirb, fomeit die Borrate bes Rriegsausschuffes reichen, allen Landwirten vom Rriegsausschuß für Dele und Fette, Ernte-Abteilung, Berlin R. 2B. 7. Unter ben Linben 68a, jum Breife von M. 0,50 für bas Pfund gur Berfügung geftellt.

Unleitung jum Unbau von Mohn find beim Bemeindevorftand erhältlich.

Die 3, den 3. April 1916. Un die herren Bürgermeifter.

Den porfiehenben Aufruf an die Landwirte erfuche ich gur allgemeinen Renntnis ber Driseinwohner zu bringen.

Die möglichft umfangreiche Unpflanzung von Mohn liegt fowohl im gemeinnfigigen Intereffe, ba berfelbe einen hohen Prozentfog von Del enthält, als auch im Intereffe ber Landwirte, ba ber Ernteertrag im Berhaltnis sur Aussaat ein außerorbentlich hoher gu fein pflegt. Der Kriegsausschuft ift bereit, ben Instereffenten bas Saatgut, soweit ber Borrat reicht, jum Breife von MR. 1 .- per Rg. gu liefern, kann aber keine Bewähr baffir fibernehmen, ob die jeweils gur Abgabe gelangende Gaat folche von Schliegmobn ober Rlapp.

3ch erfuche Gie, Die Beftellungen gu fammeln und bie Lieferung des Gaatgutes gu ber-

Mit der nachsten Boft geben Ihnen eine Angahl Anleitungen mit dem Ersuchen gu, biefelben burch Anschlag jur allgemeinen Renntnis ju bringen. Weitere Egemplare können bei bem Rriegsausschuß für pflangliche und tierifche Dele bezogen merben. Der Ronigl. Landrat.

Duberftabt.

Wird veröffentlicht.

Maffau, 6. April 1916.

Der Bürgermeifter:

Safenclever.

Bergn.-Scheuern, 6. April 1916. Der Bürgermeifter:

Befanntmachung.

Belbborfe gefunben.

Raffau, 6. April 1916.

Der Bürgermeifter: Safenclever.

Befanntmachung

Eine Broiche gefunden.

Raffau, 5. April 1916.

Die Boligei-Berwaltung : Safenclever.

Befannimachung. Dienstag, ben 11. April b. 3s., vormittags 10 Uhr

anfangend, kommen im hiefigen Stadtmalbe,

Diftrikt 17a , Ragkaberich":

34 Gichenftamme mit 7,50 Fm. 2 Eichenftangen 1. Rl. mit 0,18 Fm.

6 Rm. Eichenscheit 2070 Stück Buchenwellen

gur Berfteigerung. Bufammenkunft im Sangelbacherweg.

Raffau, ben 6. April 1916.

Der Bürgermeifter : Safenclever.

Befanntmachung.

Die Quartierverpflegungsgelber für ben Monat Februar I. 3s. merben

Dienstag, 11. April 1. 3s. vormittags ausgezahlt. Die Quartierzettel find vorzulegen. Wer ben Betrag nicht abhebt, erhalt ihn erft am nachften Zahltage.

Naffau, 6. April 1916.

Die Stadtkaffe.

Sterbes u. Altersverficherung.

Die Beitrage für ben Monat April werben am Montag, ben 10. April nachmittags von 6-7 Uhr auf bem Rathause entgegenge-

Der Borftand.

Ein foliber fleifiger Mann als



bei gutem Lohn gefucht.

Löwenbrauerei Raffau.

Danksagung!

Für die uns in so reichem Maase bewiesene Teilnahme bei der Krankheit und der Beerdigung meiner lieben Gattin, unserer nun in Gott ruhenden, unvergesslichen Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelmine Kunkler,

geb. Ruppert,

insbesondere für die überaus zahlreichen Blumenspenden, der Schwester Karoline für die treue Pflege, sagen wir tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nassau, Russland, Koblenz, Bad Ems, 6. April 1916.

Danksagung!

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Krankheit und dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen, des

Oberveterinärs der Res.

Wilhelm Minor,

sowie für die überaus zahlreichen Blumen- und Kranzspenden sagen wir hiermit innigsten Dank.

Besonders aber danken wir dem Reservelazarett Diakonissenheim, Bad Ems, sowie den Herren Aerzten für die aufopfernde liebevolle Pflege und Behandlung, Herrn Pfarrer Nies, hier, für seine trostreiche Grabrede, der Gewehrsektion der Landsturm-Kompagnie zu Nassau, dem Kriegerverein, dem Militarbrüderbund und dem Gesangverein "Concordia" zu Singhofen für die erwiesene Ehrenbezeugung, der Stadt-, bezw. Kirchenverwaltung von Bad Ems und Luckau, Herrn Veterinärrat Jacob in Luckau, sowie den Verwundeten des Reserve-Lazaretts Diakonissenheim, für ihr treues Gedenken und die herrlichen Kranzspenden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Karl und Hermann Minor.

Singhofen, 6. April 1916.

Todes-Anzeige!

Beute morgen 6 Uhr entschlief nach langem, schweren Leiben meine liebe Battin, unfere treuforgende Mutter, Schwiegermutter, Schwefter und Sante

Frau Wilhelmine

geb. Schäfer.

im Alter von 42 Jahren. Um ftilles Beileib bitten

namens der trauernden Sinterbliebenen: Emil Leck und Rinder.

Bergn. Scheuern, 6. Upril 1916.

Die Beerdigung findet ftatt: Sonntag nachmittag 11/2 Uhr.

Wir wollen für unfer Werk einen mei-

wajonininen aniernen

und fuchen bafür einen gee igneten, militafreien Mann. Gewerkichaft Rafernburg

Freiwill. und Pflichtfeuerwehr

Maffan Sonntag, Den 9. April, Bormittags 8

Hebung.

Bunktliches Ericheinen wird erwartet. Raffau, 4. April 1916.

Der Rommandant

0000000

Für die Ausfaat : Alle Gorten beftens erprobte

Dicke Sethohnen

wieber eingetroffen. N. Sermes, Raffau,

0000000000

Garten= und Dichwurgfamen, fcone Frühjahrsblumen, ftarke Wirfingpflangen empfiehlt

3gerott, Raffau.

Bur Frühjahrsausfaat

empfehle :

Dberndorfer Futterrunkelrüben. Same. Deutsche Ricejaat atteftiert feibefrei, Grasjamen für trockene Biefen, Grasfamen für feuchte Wiefen, Grasfamen für Bleich- und Bierrafen, Genffaat,

fowie alle

Gartenfamereien in bekannter befter Qualitat.

3. W. Ruhn, Naffan

Gottesdienstordg. Sonntag, 9. April Evangl. Rirche.

Raffau. Bormittags 10 Uhr: Berr Pfe Mofer. Rachmittags 2 Uhr Berr 9 rer Krang.

Die Umtshandlungen hat herr Bin Mofer.

Rathol. Kirche. Frühmesse: An Wetagen 71/. Uhr. H. Frühmesse 4.8 E. Sochamt: 10 Uhr. Andacht: Nachmiss. 2 Uhr: Belegenheit gur bl. Beichte Tagen por Sonn. und Feiertagen 4 Uhr an. Für auswärtige Pfarren hörige auch por ber Fruhmeffe.

Dienethal. Sonntag, 9. April 10 Uhr: Gottesbienft. Dbernhof. Borm. 10. Uhr : Bredigt.

Evangl. Kirchenchor. Freitag Abend 8% Uhr Befangftunde.

fcen,

fat ei

pon 1

Mrme

pertri

Sch

lich

abfifd

glatt

Aind

Die @ - 23 bestat h dom 1. Deutschl 1893 ein die mitt öftlich v

baß bie Stunde 1. Mat 1916 ab damit a

Abend nichts ge Arbeit 1

lich zu 1 Beschehen